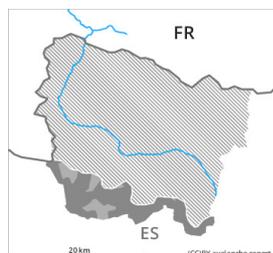


Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, 10. März 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **groß**



Neuschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**

Die spontane Aktivität von Schneebrettlawinen nimmt mit dem Ende der intensiven Schneefälle allmählich zu. Damit nimmt die Lawinengefahr im Tagesverlauf ab auf die Stufe 3, "erheblich".

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie in mittleren und hohen Lagen Trieb Schneeansammlungen. Verbreitet wachsen sie im Verlaufe der Nacht stark an. Die Lawinen sind manchmal groß und sehr leicht auslösbar.

Mit dem Schneefall sind im Tagesverlauf Rutsche und Lawinen zu erwarten, vor allem solche mittlerer Größe. Die Gefahrenstellen liegen an steilen Sonnenhängen sowie an windgeschützten Schattenhängen.

Die Spitze der Lawinenaktivität wird voraussichtlich in der zweiten Nachthälfte erreicht.

Schneedecke

Abend und Nacht: Es fallen verbreitet oberhalb von rund 2000 m 50 bis 60 cm Schnee. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Tagesverlauf: Es ist teils bewölkt.

Die Trieb Schneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden.

Tendenz

Montag: Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Niederschlagsende.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, 10. März 2025



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**

Osten Arans, Neu- und Tribschnee kritisch beurteilen.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südwind entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie in mittleren und hohen Lagen Tribschneeanisammlungen. Verbreitet wachsen sie im Verlaufe der Nacht an. Die Lawinen sind oft mittelgroß und sehr leicht auslösbar. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und frische Lawinen sind Hinweise für diese Situation.

Mit dem Schneefall sind im Tagesverlauf Rutsche und Lawinen zu erwarten, vor allem solche mittlerer Größe. Die Gefahrenstellen liegen an Sonnenhängen sowie in schattigen, windgeschützten Lagen.

Die Lawinen können v.a. an der Ostgrenze Arans vereinzelt groß werden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Abend und Nacht: Es ist verbreitet bewölkt. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Es fallen v.a. im östlichsetn Teil Arans oberhalb von rund 2000 m 30 bis 40 cm Schnee.

Tagesverlauf: Es ist besonders in den Tälern, die an das Couserans, Luishonés und Arieja Gebiet grenzen teilweise sonnig.

Die Tribschneeanisammlungen sind teilweise schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden.

Tendenz

Montag: Allmählicher Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Niederschlagsende.